



MEDIENINFORMATION

Regionale Studienzentren mit MOEL Dimension

Bis zum Jahr 1994 fehlten im Burgenland universitäre Einrichtungen. Durch die Gründung der Fachhochschulstudiengänge Burgenland als die erste derartige Einrichtung in Österreich wurde ein Impulsgeber geschaffen, der nach wie vor in die Region ausstrahlt.

Eisenstadt, 25. Jänner 2007: Ziel der beiden Studienzentren in Eisenstadt und Pinkafeld war die Schaffung von Humanressourcen und der Aufbau von Kompetenzen in angewandter Forschung und Entwicklung. „Im Burgenland sehen die Fachhochschulstudiengänge ihren gesellschaftspolitischen Auftrag in der Funktion als regionale Studienzentren mit einer praxisorientierten Berufsausbildung auf Hochschulniveau. An den beiden Standorten Eisenstadt und Pinkafeld wurden zwei moderne Fachhochschulstudienzentren bewusst neben Technologiezentren positioniert, um Praxisorientierung sowie den engen Kontakt zur Wirtschaft zu gewährleisten“ so Landesrat Helmut Bieler.

An den Standorten Eisenstadt und Pinkafeld werden - auf die regionalen Bedürfnisse ausgerichtet - Studiengänge in vier Kernkompetenzbereichen angeboten.

- Wirtschaft mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa
- Informationstechnologie und –management
- Energie-Umweltmanagement
- Gesundheit

Wesentlich in allen vier Kernkompetenzbereichen ist der regionale Bezug mit Themenfeldern wie MOEL-Dimension, Gesundheitstourismus, Weinwirtschaft, erneuerbare Energie etc. sowie die europäische Vernetzung. Die Studiengänge kooperieren mit regionalen Unternehmen sowie mit überregionalen Partnern, damit wird die Internationalität der Region stimuliert.

Das Vollzeitstudienprogramm wurde 2004 um berufsbegleitende Studiengänge erweitert – so soll auch Berufstätigen in der Region das Studieren und damit eine Höherqualifikation ermöglicht werden. Der Anteil an berufsbegleitenden Studierenden ist mittlerweile auf 25% angewachsen.

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland können bereits 1.426 AbsolventInnen aufweisen, welche erfolgreich ins Berufsleben eingetreten sind und beachtliche Karrierepfade beschreiten.

Unsere regelmäßigen **AbsolventInnenstudien** zeigen, dass die Studierenden besonders den Praxisanteil in der Lehre, Praxisprojekte und das verpflichtende Berufspraktikum schätzen. Die MOEL-Dimension mit dem einmaligen Sprachangebot wie z.B.: Ungarisch, Kroatisch, Rumänisch etc., die allesamt von Natives unterrichtet werden stellen einen starken regionalen Bezug zu unseren europäischen Nachbarn dar und eine wichtige Chance für AbsolventInnen. Inhaltlich haben wir beim Thema Wirtschaft Mittel-Osteuropäische

Länder und Weinwirtschaft, beim Thema nachhaltige Energie und Gesundheit regionale Spezifika aufgegriffen.

„Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland haben und werden mit ihrer Ausrichtung auf die EU und Mittel-Osteuropa die Zukunft des Burgenlandes wesentlich mitgestalten und der Region Humanressourcen und Know-How Transfer zur Verfügung stellen“, bekräftigt Geschäftsführerin Prof.(FH) Mag. Ingrid Schwab-Matkovits.



Die beiden modernen Studienzentren in Pinkafeld und Eisenstadt.



Landesrat Helmut Bieler und Geschäftsführerin Prof.(FH) Mag. Ingrid Schwab-Matkovits bei der Sponson in Pinkafeld